

the_print_fest Day 1

Datum und Uhrzeit:

Mi. 08.05.2024 von 16 - 20h

Ort: Schillerplatz 3; 1010 Wien

Souterrain Tiefdruckwerkstatt S13

DE:

16h: Eröffnung des zweiten „the_print_fest“
durch Renata Darabant (*Akademie der bildenden Künste Wien*), Ayala Shoshana Guy (*Experimentalfilm und Animation an der Universität Passau*), Martin Bischof (*Kunstuni Linz*), Liz Melchor (*generative Kunst und Stiftplotter*) und Peter Zoltan Öllinger (*Ungarische Akademie der bildenden Künste Budapest*)

17-18:30h: „Vom Rollsiegel zum PoGo-Drucker“

Der Vortrag gibt einen Überblick über die Entwicklung der wichtigsten druckgrafischen Techniken von ihren Anfängen bis heute. Der rote Faden sind die Geschichten, wie neue Techniken oft in Bereichen erfunden wurden, die nichts mit der grafischen Kunst zu tun hatten. Sie entfalteten sich, weil die Bedingungen und Bedürfnisse zu einer bestimmten Zeit gegeben waren.

Vortragender: Erwin Pokorny ist Kunsthistoriker und arbeitet an der Albertina. Sein Spezialgebiet sind Zeichnungen und Drucke aus der Dürerzeit. Als externer Dozent hält er an verschiedenen Universitäten Vorlesungen über grafische Techniken.

18:30-20h: Vernissage der Ausstellung von 15 Studierenden der Ungarischen Akademie der bildenden Künste Budapest MKE, in den Räumen der Tief-, Hoch-, und Flachdruck-Werkstätten. Interaktiver Pen-Plotter Einsatz und großformatige Linolschnitte in Produktion im Innenhof des Hauptgebäudes.

EN:

16h: Opening of the second festival „the_print_fest“
by Renata Darabant (Academy of Fine Arts Vienna)
Ayala Shoshana Guy (*experimental cinema and animation at University of Passau*), Martin Bischof (*University of Art and Design Linz*), Liz Melchor (*generative art and pen-plotters*)
und Peter Zoltan Öllinger (MKE Hungarian Academy of Fine Arts Budapest)

17-18:30h: „From the Cylinder Seal to the PoGo printer“
The lecture gives an overview of the development of the most important printmaking techniques from their beginnings to the present day. The common thread is the stories of how new techniques were often invented in areas that had nothing to do with the graphic arts. They developed because the conditions and needs were given at a certain time. (*Lecture in German*)

Lecturer: Erwin Pokorny is an art historian and works at the Albertina. He specializes in drawings and prints from the Dürer period. As an external lecturer, he gives lectures on graphic techniques at various universities.

18:30-20h: Vernissage of the exhibition of 15 students of the Hungarian Academy of Fine Arts Budapest MKE, in the intaglio, relief and planographic printing workshops.
Interactive pen-plotter installation and large-format linocuts in production in the inner yard of the main building.

the_print_fest Day 2

Datum und Uhrzeit:

Do.: 09.05.2024 von 10 - 20h

Ort: Schillerplatz 3; 1010 Wien

Souterrain Tiefdruckwerkstatt S13

DE:

10-20h: Innenhof Schillerplatz: großformatige Linolschnitte in Produktion durch Studierende der Akademie der bildenden Künste Wien, der Kunstuni Linz, der Ungarischen Akademie der bildenden Künste Budapest MKE; Das gemeinsame Schneiden mit Gästen ist auf der 1x2Meter großen Platte des Festes möglich, nach individueller Einführung in die Techniken des Schnitts. Interaktive Pen-Plotter Installation mit Liz Melchor. Feierlicher Ausklang gegen Tagesende.

14-15:30h: Drei Vorträge

1) „Das Unbekannte in der Kunst: Generative Ansätze.“

Der Vortrag befasst sich mit generativen künstlerischen Praktiken, indem er Kunst als einen Prozess versteht, der die Beteiligung menschlicher und nicht-menschlicher (technologischer) Akteure ermöglicht. Durch die Unterscheidung zwischen algorithmischen Methoden und maschinellem Lernen sowie durch die Differenzierung von Hierarchien in ko-kreativen Prozessen zwischen Menschen und Maschinen werden Mittel und Wege generativer Ansätze zur Herbeiführung von Neuem diskutiert.

Vortragender: Andreas Pirchner

Andreas Pirchner beschäftigt sich mit audiovisuellen künstlerischen Praktiken an der Schnittstelle zwischen Kunst, Technologie und Wissenschaft. Er hat Arbeiten und Essays zu theoretischen und praktischen Themen generativer und algorithmischer Kunstformen verfasst, war Forscher im FWF

geförderten Projekt "Gamified Audiovisual Performance and Performance Practice" und ist Mitherausgeber des zweibändigen Buches "Ludified!". Andreas hat seinen PhD vom Institut für Elektronische Musik und Akustik Graz erhalten, wo er audiovisuelles Design lehrt.

2) „Analoge Algorithmen Ästhetik“

Der Vortrag zielt darauf ab, eine kompakte Geschichte der Entwicklung des Programmierens durch eine weiblichen Brille zu präsentieren und beleuchtet einige bedeutenden Rollen, die Frauen bei der Gestaltung dieser heute allgegenwärtigen Technologie spielten, den Computer. Darüber hinaus wird gezeigt, wie selbstgebaute Zeichenroboter, Computer Algorithmen und künstlerische Praxis sich überschneiden können sowie Architekturstudierenden dabei helfen, das physische Zeichnen wiederzuentdecken.

Vortragende: Daniela Kröhnert

Daniela Kröhnert ist Architekturforscherin und Künstlerin, spezialisiert auf digitale Fabrikation. Sie ist Mitgründerin des Künstlerinnen-Kollektivs "the She Machine", unterrichtet derzeit an der Universität für angewandte Kunst Wien und ist für die Werkstatt Digitale Produktion am Institut für Architektur verantwortlich. In ihrer privaten Arbeit DARK folgt sie ebenfalls ihrer Liebe zu CNC-Technologien, der Verschränkung von digitaler und physischer Welt und ihrer Leidenschaft für computerbasiertes Zeichnen und Stiftplotten.

3) "Ich, der Roboter, und unsere Interaktion:

Der Einfluss des Künstlers, wenn die Technologie das Werkzeug ist".

Wenn ein Künstler Zeichenroboter und Computer benutzt, um ein Werk zu schaffen, wo liegt dann seine Handlungsfähigkeit Liz Melchor wird anhand einer Untersuchung ihres eigenen persönlichen Prozesses mit Stiftplottern, einschließlich ihrer generativen Verwendung von Computercode und Materialien, eine Diskussion darüber eröffnen, wie der Künstler mit Technologie interagiert, um Kunst zu schaffen. Der Vortrag wird sich mit gängigen Einwänden gegen den Einsatz von

Robotern und Computern durch Künstler befassen und sowohl historische Antworten als auch zukünftige Möglichkeiten zur Erforschung dieser weitreichenden Frage anbieten. (Vortrag in englischer Sprache)

Vortragende: Liz Melchor

Liz Melchor ist Künstlerin und Stift-Plotterin aus San Francisco, Kalifornien, und lebt in Wien. Sie ist eine chaotische und gestische Zeichnerin und liebt das Problem, das ein Zeichenroboter mit sich bringt: wie kann man das Unvorhersehbare mit einer so vorhersehbaren Maschine finden.

Sie ist in den Gemeinschaften der generativen Kunst und der Stiftplotter aktiv und ist Gründungsmitglied des neuen Künstlerkollektivs The She Machine.

EN:

10-20h: Inner yard at Schillerplatz: large-format linocuts in production by students of the Academy of Fine Arts Vienna, the Art University Linz, the Hungarian Academy of Fine Arts Budapest MKE; joint cutting with guests is possible on the 1x2 meter large panel of the festival, after individual introduction to the techniques of cutting.

Interactive pen-plotter installation with Liz Melchor.

Festive closure towards the end of the day.

14-16:00h: Three Lectures

1) „Towards the unknown in art: generative approaches.“

This talk addresses approaches to generative artistic practices by understanding art as a process allowing for the involvement of human and non-human (technological) agents. By

distinguishing algorithmic methods from machine learning strategies and by differentiating hierarchies in co-creation processes between humans and machines, means and ways of generative approaches for encountering novelty are discussed.

Lecturer: Andreas Pirchner

Andreas Pirchner explores contemporary audiovisual artistic practices at the intersection of art, technology, and science. He has authored papers and essays on theoretical and practical approaches to generative and algorithmic forms of art, was key researcher at the FWF-funded project “Gamified Audiovisual Performance and Performance Practice” and co-published the two-volume book “Ludified!”. Andreas received his PhD from the Institute of Electronic Music and Acoustic Graz, where he teaches audiovisual design.

2) „Analogue Algorithmic Aesthetics“

The talk aims to give a condensed history of programming through the female lens, highlighting significant roles women played in shaping today's ubiquitous technology, the computer. Additionally, it discusses how self-built drawing robots, computer algorithms, and artistic practice can intersect, along with their application in helping architecture students rediscover the physical drawing.

Lecturer: Daniela Kröhnert

Daniela Kröhnert is an architectural researcher and artist specialized in digital fabrication. She is currently teaching at the University of Applied Arts Vienna and responsible for the digital production lab at the Institute of Architecture and founding member of the artist collective "the She Machine". In her private practice "DARK", she follows her love for CNC technologies, the entanglement of digital and physical realms, and her passion for computational drawing and pen plotting.

3) „Me, The Robot, and Our Interaction:
The Agency of the Artist When Technology is the Tool.“

When an artist uses drawing robots and computers to create work, where does their agency lie? Liz Melchor will use an exploration of her own personal process with pen plotters, including her generative use of both computer code and materials, to open up a discussion of how the artist interacts with technology to make art. The talk will address common objections to artists utilizing robots and computers, and offer both historical answers and future possibilities to explore this wide question.

Lecturer: Liz Melchor

Liz Melchor is an artist and pen plotter from San Francisco, California, living in Vienna. A messy and gestural drawer with her hands, she loves the problem a drawing robot presents: how to find the unpredictable with such a predictable machine. She is active in generative art and pen plotter communities and is a founding member of the new artist collective, The She Machine.

the_print_fest Day 3

Datum und Uhrzeit:

Fr. 09.05.2024 von 10 - 20h

Ort: Schillerplatz 3; 1010 Wien

Souterrain Tiefdruckwerkstatt S13

DE:

10-20h: Innenhof Schillerplatz: großformatige Linolschnitte in Produktion durch Studierende der Akademie der bildenden Künste Wien, der Kunstuni Linz, der Ungarischen Akademie der bildenden Künste Budapest MKE; Das gemeinsame Schneiden mit Gästen ist auf der 1x2Meter großen Platte des Festes möglich, nach individueller Einführung in die Techniken des Schnitts. Interaktive Pen-Plotter Installation mit Liz Melchor. Schaudrucken einiger Holzstiche per Handabzug. Feierlicher Ausklang gegen Tagesende.

14-15:30h: „Druck als Experimentalfilm“ kuratiert von Ilya Kreines
Es werden folgende Filme im Anatomiesaal gezeigt:
Klara Zahradkova - Spring
Ye ZHAO, Yang HUANG - Cai Wei 2003
Judith Poirier Two Weeks – Two Minutes
Meejin Hong Soil
Lizzy Hobbs G-AAAH
Lizzy Hobbs Little Skipper
Rachel Gutgarts Reshet
Lorella Paleni Dwellers

EN:

10-20h: Inner yard at Schillerplatz: large-format linocuts in production by students of the Academy of Fine Arts Vienna, the Art University Linz, the Hungarian Academy of Fine Arts Budapest MKE; joint cutting with guests is possible on the 1x2 meter large panel of the festival, after individual introduction to the techniques of cutting.

Interactive pen-plotter installation with Liz Melchor.

Show printing of some wood engravings by hand.

Festive closure towards the end of the day.

14-15:30h: "Print as experimental film" curated by Ilya Kreines

Films shown at Anatomiesaal:

Klara Zahradkova - Spring

Ye ZHAO, Yang HUANG - Cai Wei 2003

Judith Poirier Two Weeks – Two Minutes

Meejin Hong Soil

Lizzy Hobbs G-AAAH

Lizzy Hobbs Little Skipper

Rachel Gutgarts Reshet

Lorella Paleni Dwellers